

Bedeutungen

Mächtiges Unkraut, ich „bete dich an“!
Deine Kraft ist gewaltig. Du beeindruckst mich sehr.
Wenn du mal vorherrscht bin ich übel dran,
denn alles erstickt in deinem furchtbaren Heer!

Du bist mir heilig, da kann ich nichts machen,
du verbreitest dich schnell wie eine Pest!
Am Ende wirst du noch über mich lachen.
Das gibt mir den letzten, den tödlichen Rest!

Was ich so pflegte, mit Eifer und Fleiß,
mit all meiner Liebe, das ist bald dahin!
Du bist unverwundlich – obwohl's jeder weiß,
hast du, ganz „harmlos“, rein gar nichts im Sinn...

Natürlich, du lebst und du blühst auch dabei.
Du bist verletzlich – nicht ganz so wie ich –
und das treibt mich im Zwiespalt, in meine Scheu,
die mir versichert: ich hege nur dich!

Denn würd' ich dich reißen, aus meiner Erde,
dann bräche mein Herz, wie empfindliches Glas.
Und deshalb erhebe ich die Hand zur Gebärde:
Halt! - vor dem Unkraut, es bedeutet mir... was?

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)